

azubi.report 2017

*Ergebnisse und Handlungsempfehlungen
für Lehrerinnen und Lehrer*



Ausbildung.de
Durchstarten zum Traumjob

In Kooperation mit **SPIESSER**

Inhalt



1 azubi.report 2017
Was das Leben als Azubi ausmacht

2 Schulformen im Vergleich
Die Schere geht weiter auseinander

3 Vorbereitung auf die Bewerbung
Die Schule trainiert nicht zeitgemäß

4 Handlungsempfehlungen
Begegnet den Digital Natives online

Für eine bessere Lesbarkeit nutzen wir im **azubi.report** teilweise nur eine Geschlechtsform, obwohl alle Geschlechter gemeint sind.

Seite **03**

Seite **04**

Seite **06**

Seite **07**

1

azubi.report 2017

Was das Leben als Azubi ausmacht

Die Suche nach einer Ausbildung und der Alltag als Azubi sind geprägt von individuellen Erwartungen und persönlichen Herausforderungen. So wird die Work-Life-Balance für Auszubildende immer wichtiger, während beim Thema Gehalt große Unzufriedenheit herrscht.

Unser Report, für den wir rund 2200 Azubis und Personalverantwortliche befragt haben, ermöglicht es uns, Lehrern konkrete Handlungsempfehlungen zu geben – vom zeitgemäßen Bewerbungsprozess bis hin zu zielgenauen Bewerbungstrainings in der Schule. So helfen wir Jugendlichen und Unternehmen weiter dabei, glücklich zusammenzufinden.

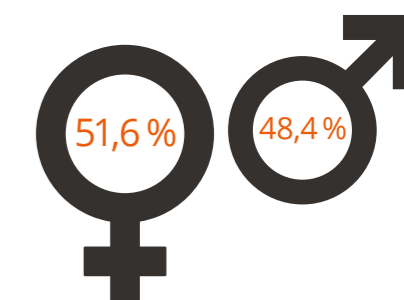
Damit das überhaupt erst möglich wird, müssen Schülerinnen und Schüler schon in der Sekundarstufe I auf den Bewerbungsprozess vorbereitet werden – und zwar zeitgemäß und digital. Das zeigen die Ergebnisse des azubi.reports 2017 so deutlich wie nie zuvor.



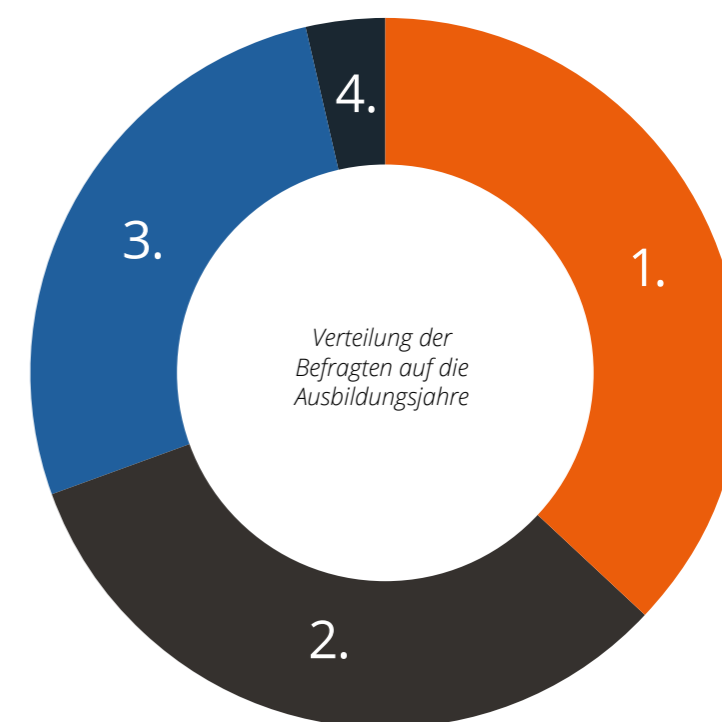
Durchschnittsalter



Geschlecht



Zeitraum der Befragung

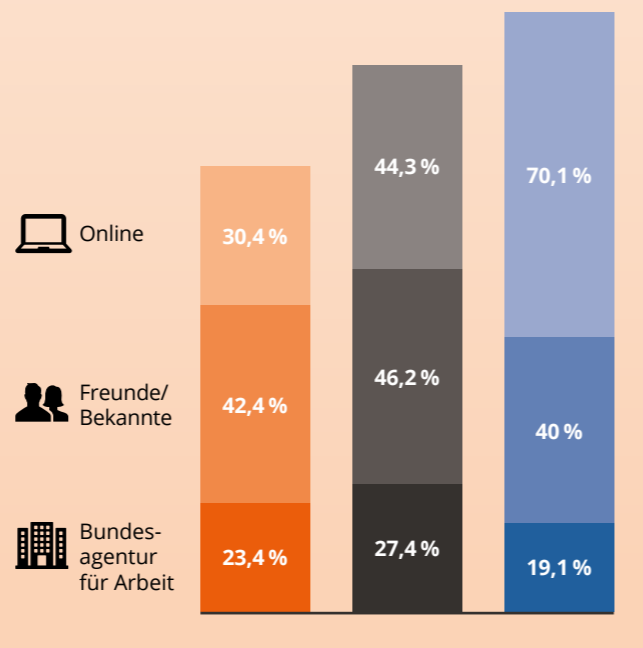


2

Schulformen im Vergleich Die Schere geht weiter auseinander

Wo suchen junge Leute nach einer Ausbildung? Warum entscheiden sie sich für einen bestimmten Beruf? Wie viele Bewerbungen müssen sie schreiben, bis sie einen Ausbildungsplatz bekommen? Der direkte Vergleich der Schulformen zeigt in diesen Punkten zum Teil eklatante Unterschiede.

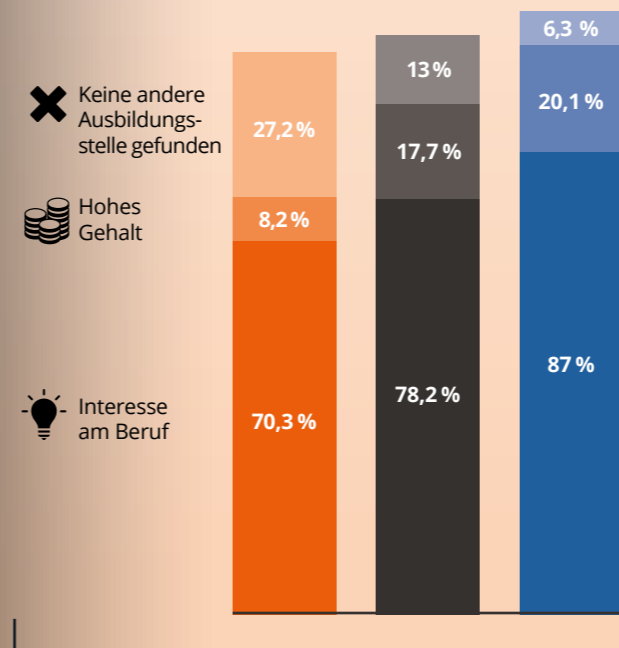
Wo haben die Azubis nach ihren Ausbildungsplätzen gesucht?



Hauptschüler Realschüler Abiturient

Das Internet als *die* Anlaufstelle für alle Schüler? Obwohl die absoluten Zahlen dies belegen, zeigen die relativen Werte, dass sich Haupt- und Realschüler bei der Suche noch immer vermehrt auf Freunde und Bekannte verlassen. Deutlich wird also, dass vor allem in diesen beiden Schulformen **das Bewerbungstraining zeitgemäß werden muss**.

Warum haben sich die Azubis für diesen Ausbildungsberuf entschieden?



55
Bewerbungen

3
Zusagen

15
Absagen

1-5
Vorstellungsgespräche



17
Bewerbungen

3
Zusagen

10
Absagen

1-5
Vorstellungsgespräche



16
Bewerbungen

3
Zusagen

8
Absagen

1-5
Vorstellungsgespräche



Die ernüchternde Erkenntnis für alle Hauptschüler: Jeder dritte gibt als Hauptkriterium für die Wahl der Ausbildungsstelle den **Mangel an Alternativen** an. Dieser stellt für Gymnasiasten keine Hürde dar. Vielmehr lockt sie – und auch Realschüler – die Aussicht auf ein hohes Gehalt.

Fast 40 Bewerbungen mehr schreiben Hauptschüler im Vergleich zu Realschülern und Gymnasiasten. Bemängeln Personaler die durchweg schlechter werdende Qualität der Bewerbungen, bleibt auch hier die Herausforderung an die Schulen, das **Bewerbungstraining zu modernisieren**. Mit Blick auf das Verhältnis von Bewerbung und Zusage gilt das übrigens für alle Schulformen.

3

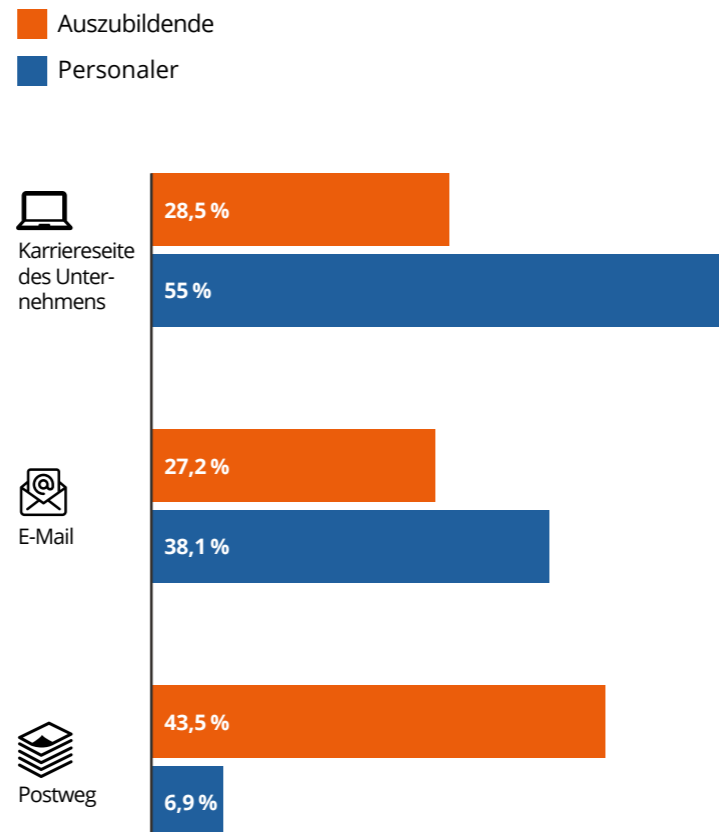
Vorbereitung auf die Bewerbung Die Schule trainiert nicht zeitgemäß

Weit über die Hälfte der Schülerinnen und Schüler fühlt sich schlecht auf den Bewerbungsprozess vorbereitet. Interessant ist ein Vergleich der Schulformen, da besonders Abiturienten das Bewerbungstraining bemängeln. Lehrer halten beim Bewerbungstraining im Unterricht vielfach an der traditionellen Postbewerbung fest, anstatt den Weg über zeitgemäße Kanäle zu fokussieren: Die digitale Bewerbung per Onlineportal oder E-Mail ist für Unternehmen inzwischen Standard. Aber auch neue Formen, wie Videobewerbungen, sind vermehrt im Kommen. Kurzum: Digitale Bewerbungsprozesse müssen geschult werden. Die Personaler würde es freuen.

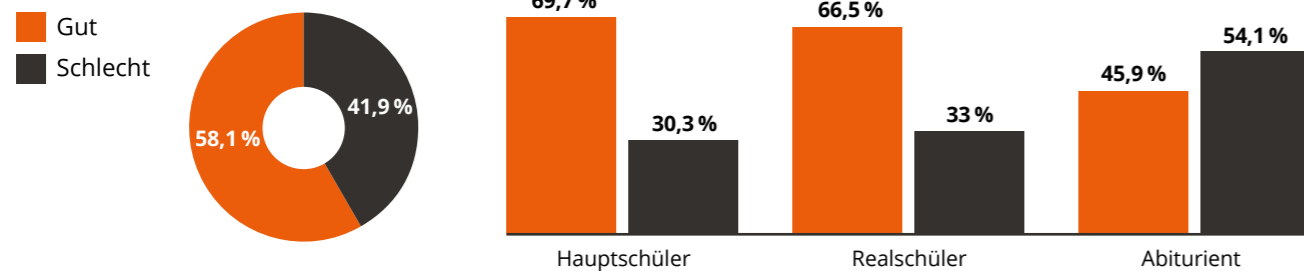
Hast du dich ausreichend über deinen Ausbildungsberuf informiert?



Welche Bewerbungsmethode wird bevorzugt?



Wie wurdest du in der Schule auf den Bewerbungsprozess vorbereitet?



Wo suchen Personaler nach Auszubildenden?



4

Handlungsempfehlungen Begegnet den Digital Natives online

Wie gut das Bewerbungstraining an den Schulen ist und wie transparent und zielgruppennah die Stellenausschreibungen wahrgenommen werden, wirkt sich nachhaltig auf den Bewerbungsaufwand für Schüler und auf die Qualität der Bewerbungen aus. Schüler müssen wissen, worauf sie sich einlassen!

Eine glückliche Beziehung zwischen Azubi und Unternehmen fängt schon bei der Bewerbung an. Die Zufriedenheit der Schüler im Arbeitsleben muss Lehrern schon im Schulalltag wichtig sein: Dazu gehört neben einem zeitgemäßen Bewerbungstraining auch, dass Lehrer ihre Schüler dabei unterstützen, Stellenausschreibungen zu verstehen, um sowohl die eigenen Qualifikationen als auch die Erwartungen der Unternehmen richtig einschätzen zu können.

In den Schulen muss eine **intensive Vorbereitung auf den Bewerbungsprozess stattfinden** – ob beim Benutzen von Online-Portalen oder dem Erstellen einer PDF.

Nicht nur der Bewerbungsprozess ist digital – auch die **Orientierung muss heute online stattfinden**.

Der Unterricht in der Schule muss **authentische Einblicke in den Arbeitsalltag geben** – durch Erfahrungsberichte und digitale Insights.



Impressum

TERRITORY EMBRACE GmbH
Geschäftsführung: Gero Hesse, Soheil Dastyari

Kortumstraße 16
44787 Bochum

0234/3693720
info@ausbildung.de
www.ausbildung.de

Text: Jan Franzen, Eva Friese

Design: Sarina Haun, Pauline Stanasiuk

